

Konjunktur

Economic Outlook – Frühindikatoren auf einen Blick 10/2025

Report
Stand: Oktober 2025

vbw

bayme
vbm

Price

Die bayerischen Arbeitgeberverbände





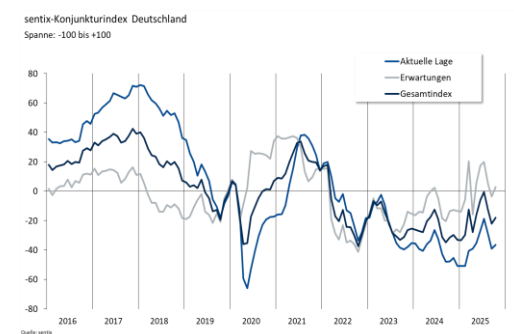
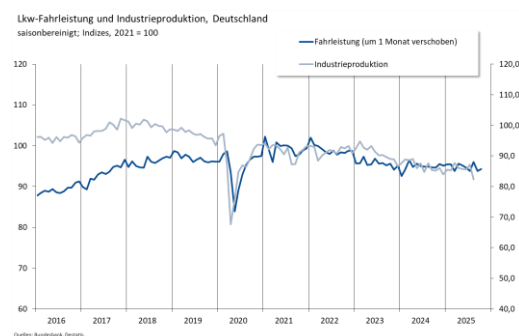
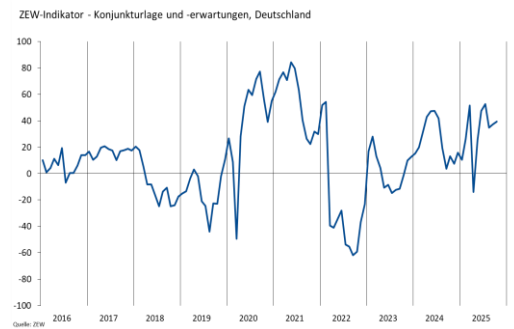
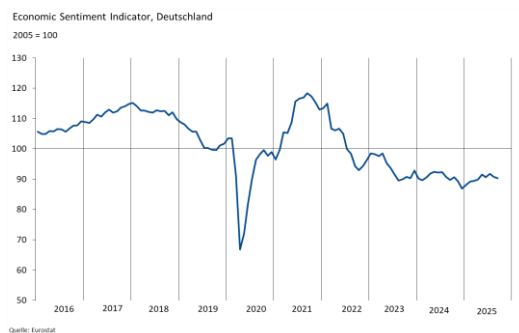
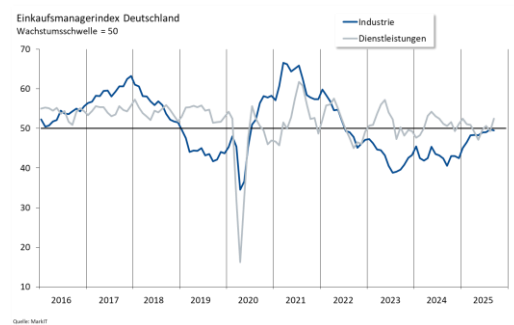
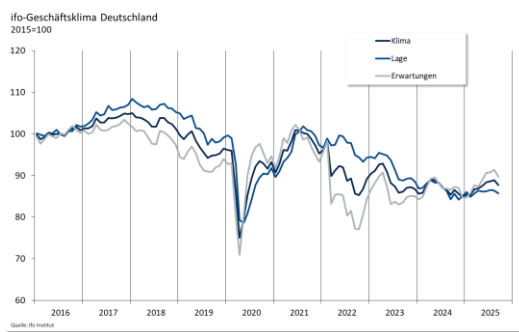
Inhalt

1	Deutschland	1
2	Eurozone	2
3	Weltwirtschaft	3
Anhang		4
Ansprechpartner / Impressum		5

1 Deutschland

Weiterhin schwache Entwicklung der Frühindikatoren

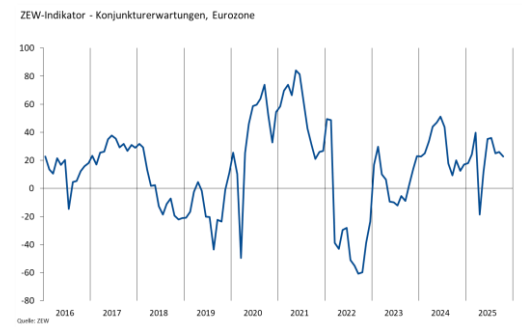
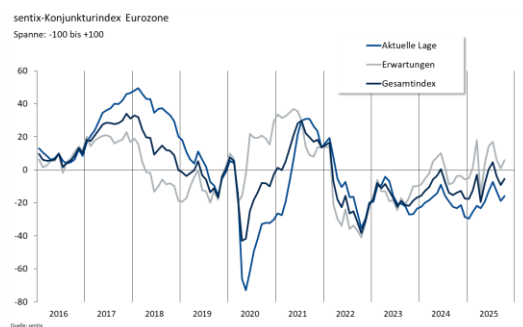
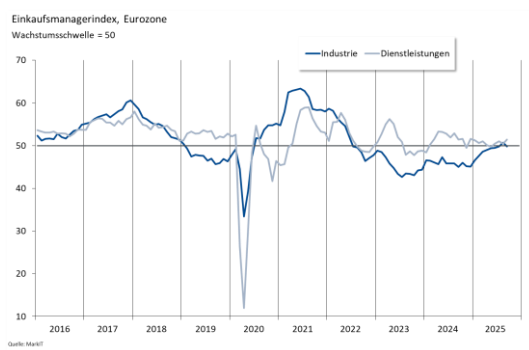
Die Frühindikatoren für die deutsche Wirtschaft zeigen keine konjunkturelle Verbesserung an. Das ifo-Geschäftsklima ging zuletzt wieder zurück, weil sich sowohl die aktuelle Lagebeurteilung als auch die Erwartungen verschlechterten. Der Economic Sentiment Index sank ebenfalls. Auch der Einkaufsmanagerindex für die Industrie gab zuletzt wieder nach und bleibt damit unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der Dienstleistungsindex konnte diese hingegen überspringen. Der ZEW-Konjunkturerwartungsindex konnte sich nach seinem Rückgang wieder etwas erholen. Gleiches gilt für den sentix-Konjunkturindex, hier liegen die Erwartungen wieder minimal im positiven Bereich. Die Lkw-Fahrleistung stieg laut Maut-Statistik ebenfalls leicht, bleibt im Trend aber nur seitwärts gerichtet.



2 Eurozone

Leichte Erholung der Frühindikatoren

Viele Frühindikatoren für die Eurozone konnten sich zuletzt erholen, eine nachhaltige Verbesserung lässt sich aber nicht ablesen. Der Einkaufsmanagerindex für die Industrie ging sogar wieder zurück und sank knapp unter die Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der Dienstleistungsindex konnte sich hingegen weiter verbessern auf 51,4 Punkte. Der OECD leading indicator ist klar aufwärtsgerichtet. Auch der sentix-Konjunkturindex legte wieder zu, sowohl die Lagebeurteilung als auch die Erwartungen verbesserten sich. Der Economic Sentiment indicator bewegt sich im Trend weiter nur seitwärts. Der ZEW-Konjunkturerwartungsindex gab von hohem Niveau aus wieder etwas nach.

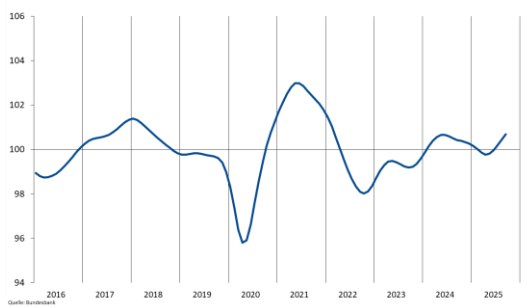


3 Weltwirtschaft

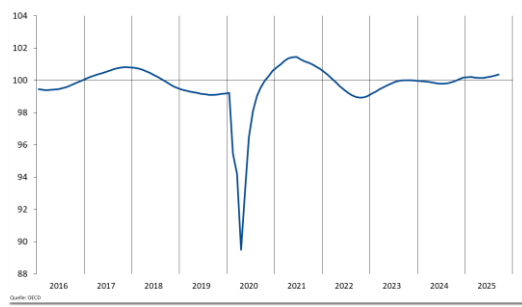
Weitere leichte Verbesserung der globalen Frühindikatoren

Die Frühindikatoren für die Weltwirtschaft zeigen im Trend nach oben, wenn auch ohne große Dynamik. Der Bundesbank-Frühindikator für die Weltwirtschaft verbesserte sich zuletzt deutlich, der OECD leading indicator für die G-20-Staaten stieg moderat. Der sentix-Konjunkturindex nahm ebenfalls zu. Sowohl die aktuelle Lagebewertung als auch die Erwartungen liegen im positiven Bereich. Der Einkaufsmanagerindex für die Industrie gab hingegen nach, bleibt mit 52,8 Punkten aber über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der Index für den Dienstleistungssektor blieb nahezu unverändert ebenfalls über der Wachstumsschwelle bei 50,8 Punkten. Der RWI-Containerumschlagindex gab auf hohem Niveau minimal nach, der Welthandel zieht bislang aber noch nicht wirklich nach. Der Baltic Dry Index zeigt nach einem Rückgang seit Monatsanfang wieder nach oben.

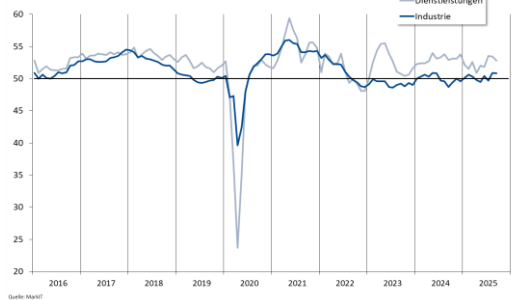
Bundesbank-Frühindikator für die Weltwirtschaft
langjähriger Durchschnitt = 100



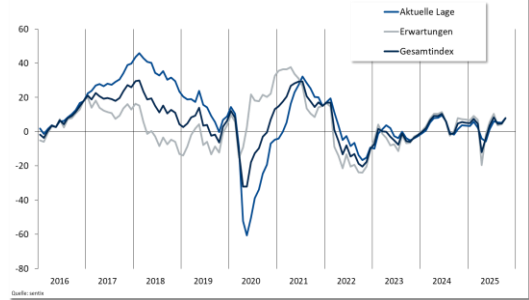
OECD Composite leading indicator, G 20
langjähriger Durchschnitt = 100, saisonbereinigt



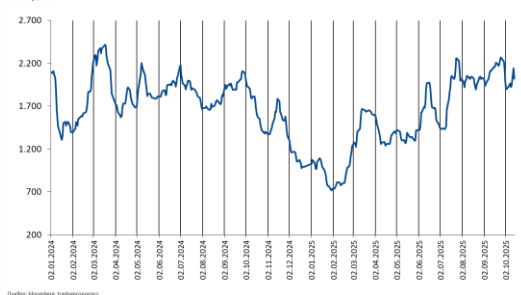
Einkaufsmanagerindex Global (JPMorgan)
Wachstumsschwelle = 50



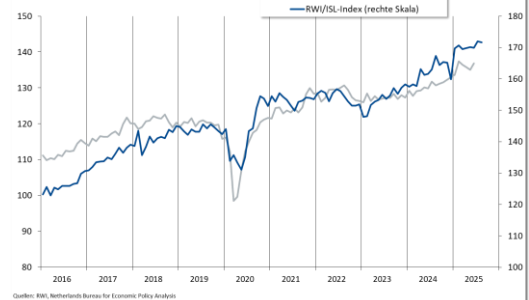
sentix-Konjunkturindex Weltwirtschaft
Spanne: -100 bis +100



Baltic Dry Index
2024/2025



Containerumschlag und Welthandel
saisonbereinigt, 2008 = 100



Anhang

- Der ifo-Geschäftsklimaindex basiert auf einer Befragung von 7.000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, und des Handels.
- Der Einkaufsmanagerindex (EMI) basiert auf Einschätzung von Einkaufsmanagern in Industrie- und Dienstleistungs-Unternehmen.
- Der Economic Sentiment Indicator der EU basiert auf Befragungen von Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Bau sowie von Konsumenten.
- Der ZEW-Konjunkturindikator basiert auf der Befragung von über 300 Finanzexperten.
- In der Mautstatistik wird die in km gemessene Fahrleistung der mautpflichtigen Lkw auf den Bundesautobahnen erhoben. Hierzu wird ein Index berechnet, der mit dem Index der Nettoproduktion in der deutschen Industrie verglichen wird.
- Der sentix-Konjunkturindex basiert auf einer Befragung von über 2.500 privaten und institutionellen Finanzmarktteilnehmern.
- Der OECD-leading indicator setzt sich aus verschiedenen Einzelindikatoren der G-20-Staaten zusammen. Er wird auch separat für die vier größten Volkswirtschaften Europas (Deutschland, Frankreich, Italien, UK) ausgewiesen.
- Der Bundesbank-Frühindikator für die Weltwirtschaft setzt sich aus mehreren globalen Indikatoren (Einkaufsmanagerindex Industrie, Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen, Konsumklima Lage, Konsumklima Erwartungen, S&P Global 1200 Aktienindex) zusammen.
- Der Baltic Dry Index ist ein wichtiger Preisindex für das weltweite Verschiffen von Hauptfrachtgütern.
- Der von RWI (Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsforschungsinstitut) und ISL (Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik) veröffentlichte Containerumschlagsindex basiert auf Marktbeobachtungen in 72 internationalen Häfen, die zusammen gut 60 Prozent des weltweiten Containerumschlags verarbeiteter Waren tätigen.



Ansprechpartner / Impressum

Volker Leinweber

Geschäftsführer

Leiter der Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-133

volker.leinweber@vbw-bayern.de

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

bayme

Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm

Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

vbw

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.baymevbm.de www.vbw-bayern.de

© bayme vbm vbw Oktober 2025